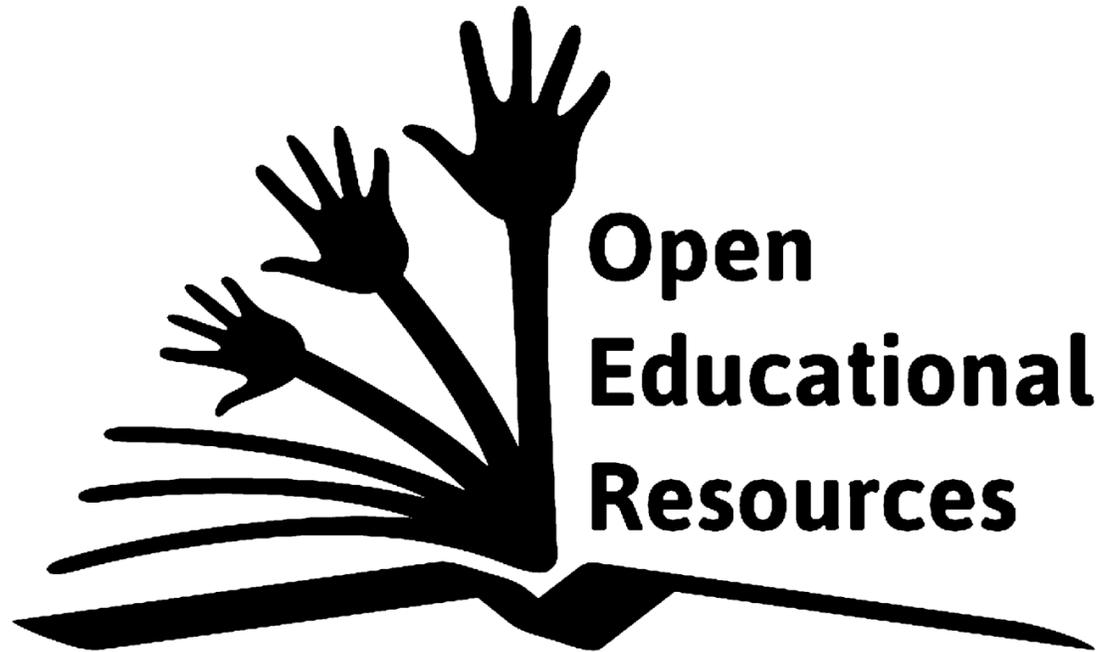
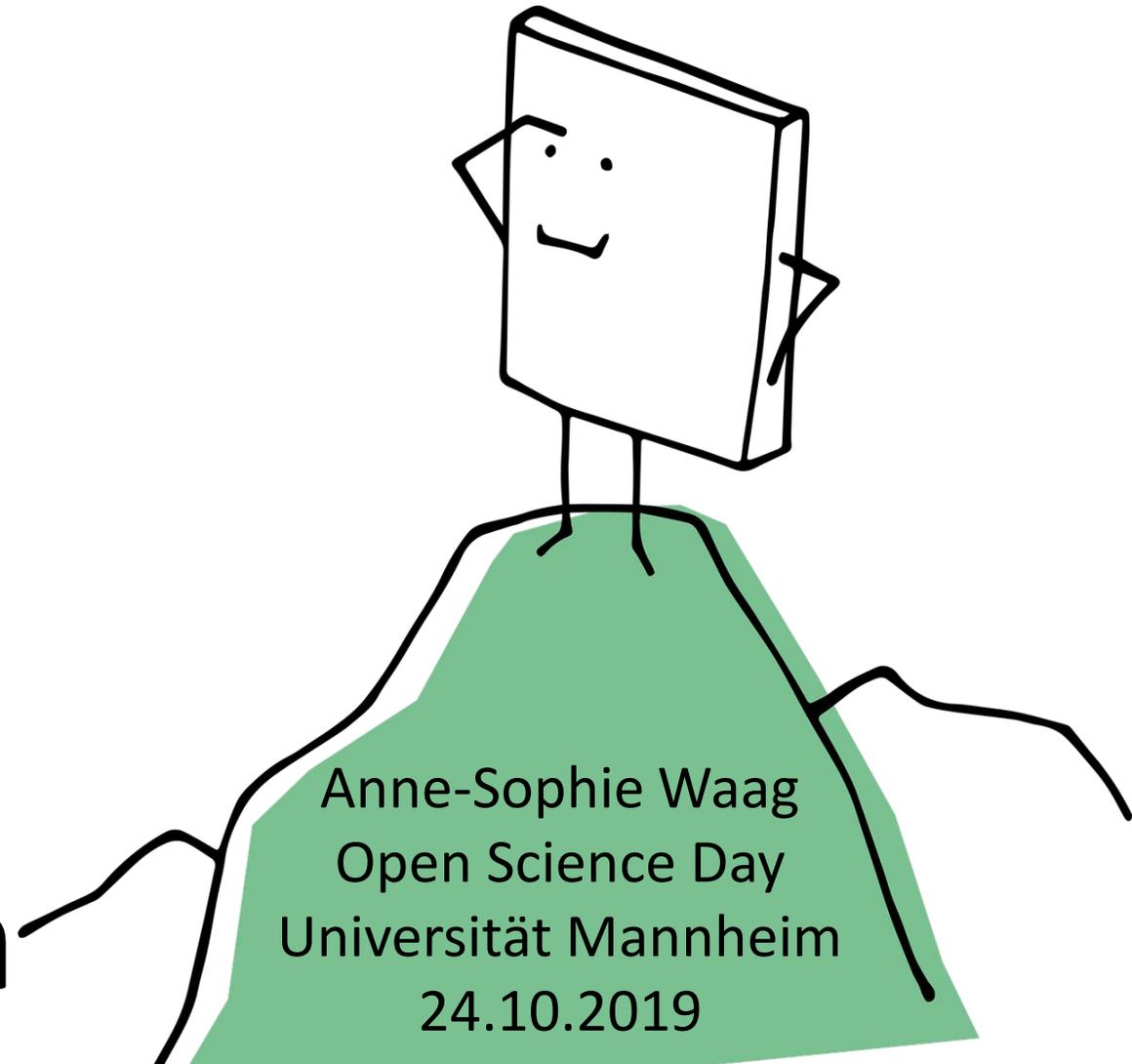


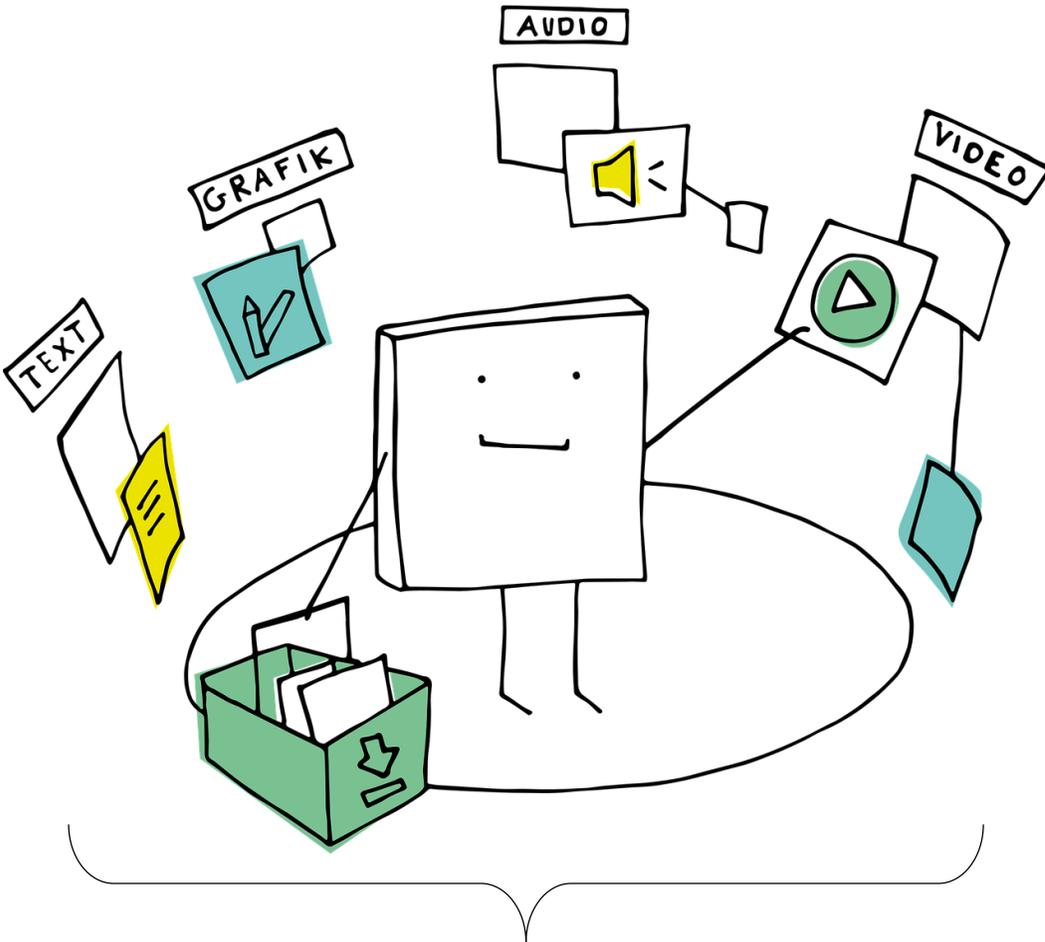
Perspektiven auf Potenziale von



an Hochschulen



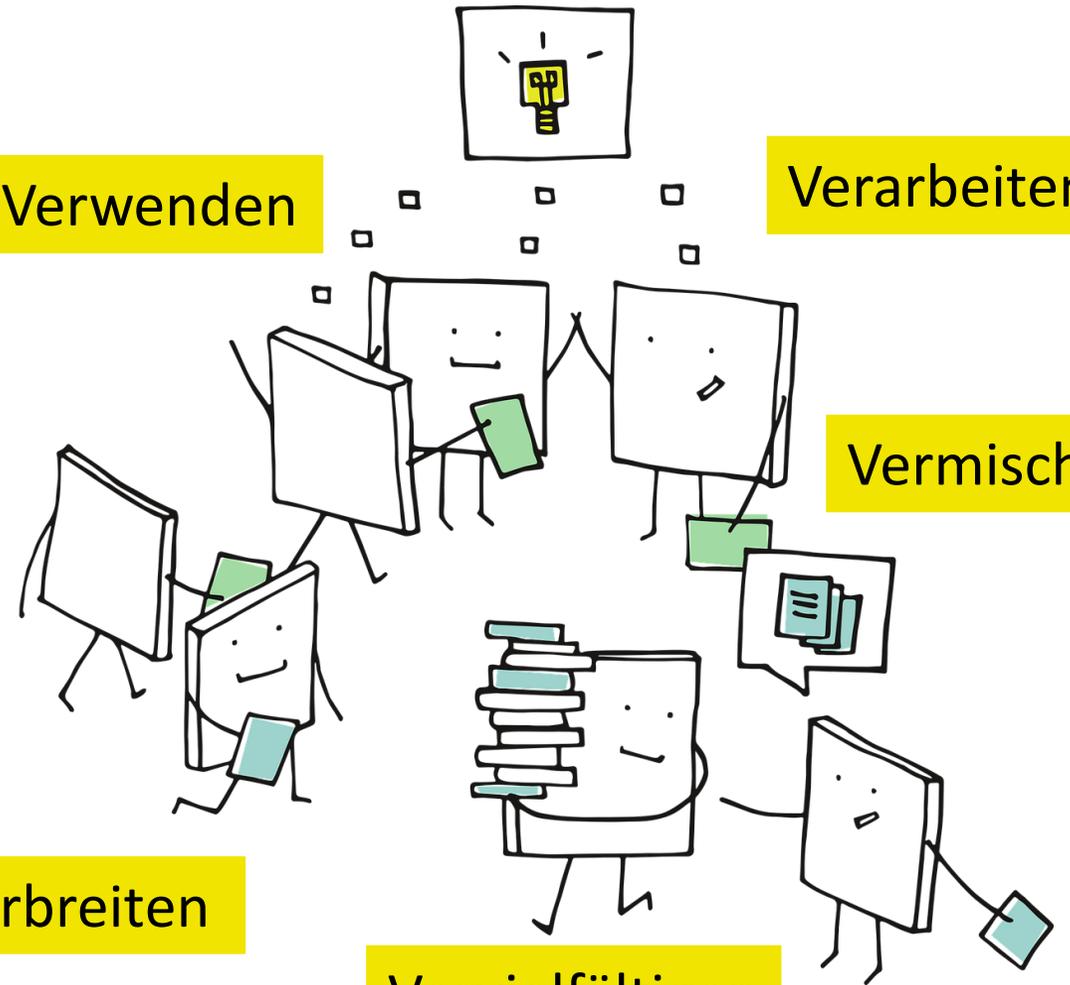
Bildung heißt Teilen



Verwenden

Verarbeiten

Vermischen



Verbreiten

Vervielfältigen

Techniken – Materialien – Tools

x

Lehre, Lernen & Forschung

Potenziale von OER

Effizienz

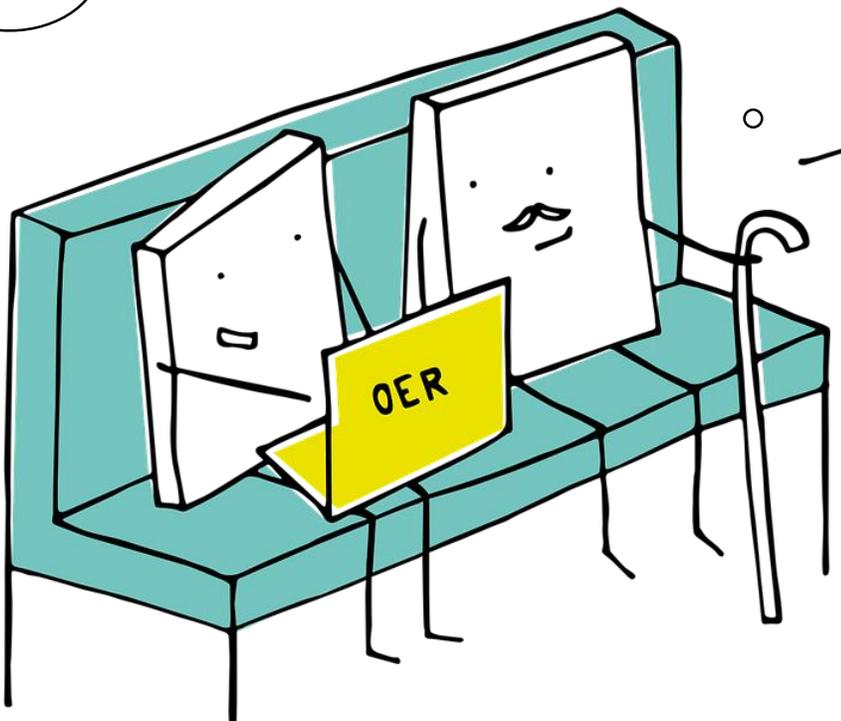
Qualität

Innovation

Partizipation

Unabhängigkeit

Zusammenarbeit



Anwendungsbeispiel

Umgang mit offenem Material kennenlernen

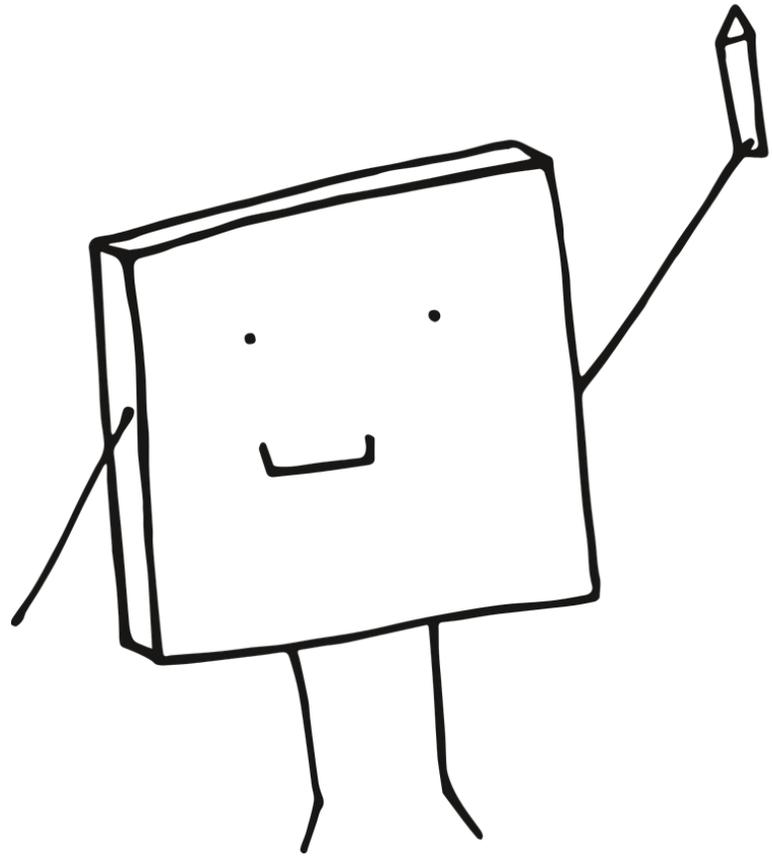
Wissenschaftliche und kritische Auseinandersetzung mit Material



Kontextualisierter Umgang mit Medien

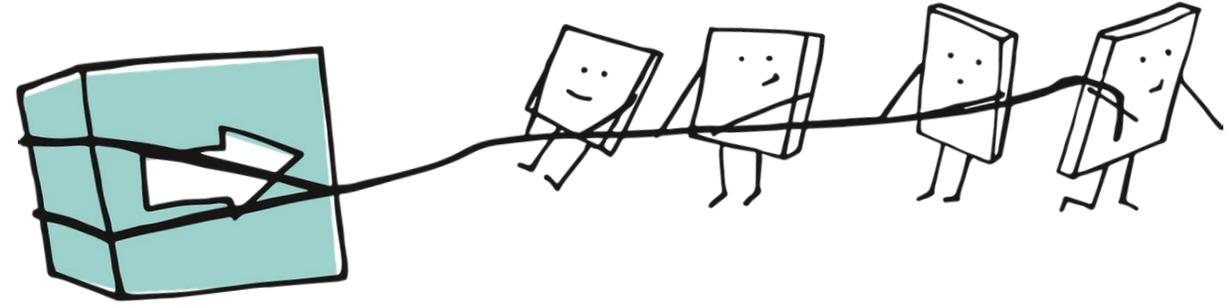
Erstellung und Verbreitung offenen Materials erproben

Bedarfe



- Bereitstellung von Tools: Editieren, CMS, Templates, ...
- Schulungen: UrhG, Nutzung, Lizenzen
- Repositorien
- Evaluationen

Herausforderungen



Nur ca. 25% der dt. Bevölkerung gelten als Onliner*innen

Eingeschränkter Zugang zu OER

Bisher v.a. informationsorientierte und rezeptive Nutzung

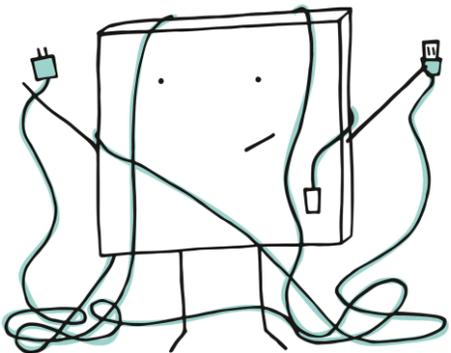
Bewertung vs. Experimentierfreude

Inhaltliche, formale & rechtliche Qualitätsfragen

Vielfalt der Dateiformate

Mangelnde Anreizsysteme und Wertschätzung

Bedarf an neuen Geschäftsmodellen



Vision

Grundlagen des Lehrens und Lernens: Hochschuldidaktik

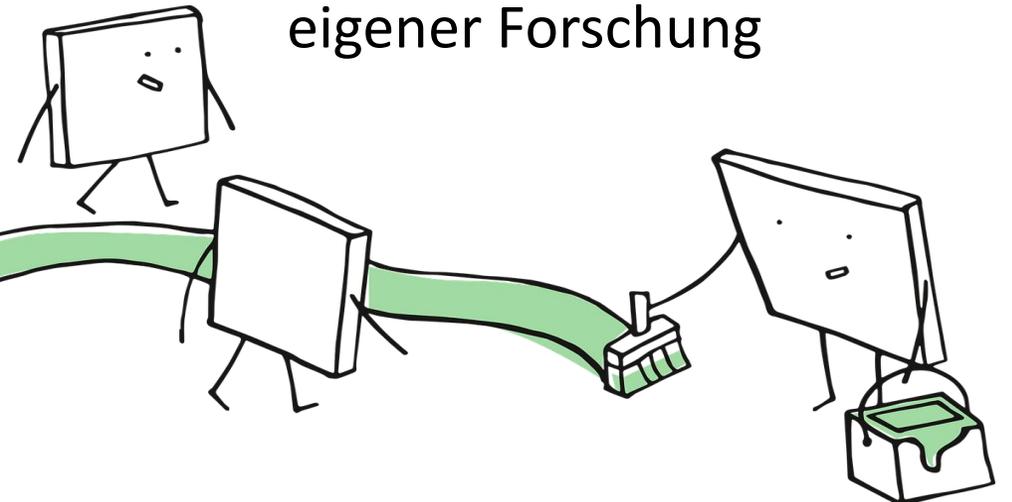
U.a. Einführung in Arbeit mit Open Educational Resources

Grundlagen guten wissenschaftlichen Arbeitens

U.a. Einführung in Open Science (Publication, Access, etc.)

Grundlagen des Urheber- und Datenschutzrechts

U.a. Lizenzierungsformen und Rechte an eigener Forschung



Literatur



Bellinger, Bettinger & Dander (2018). Researching Open Educational Practices (OEP). Mediendidaktische Hochschulforschung zwischen Praxisrekonstruktion und Diskursanalyse.

Deimann, Neumann & Muuß-Merholz (2015). Whitepaper OER an Hochschulen in Deutschland. Bestandsaufnahme und Potenziale 2015.

Deutsche UNESCO Kommission (2015). Leitfaden OER in der Hochschulbildung.

Ebner et al. (2013). Wie gestalten wir die Zukunft mit Open Access und Open Educational Resources?

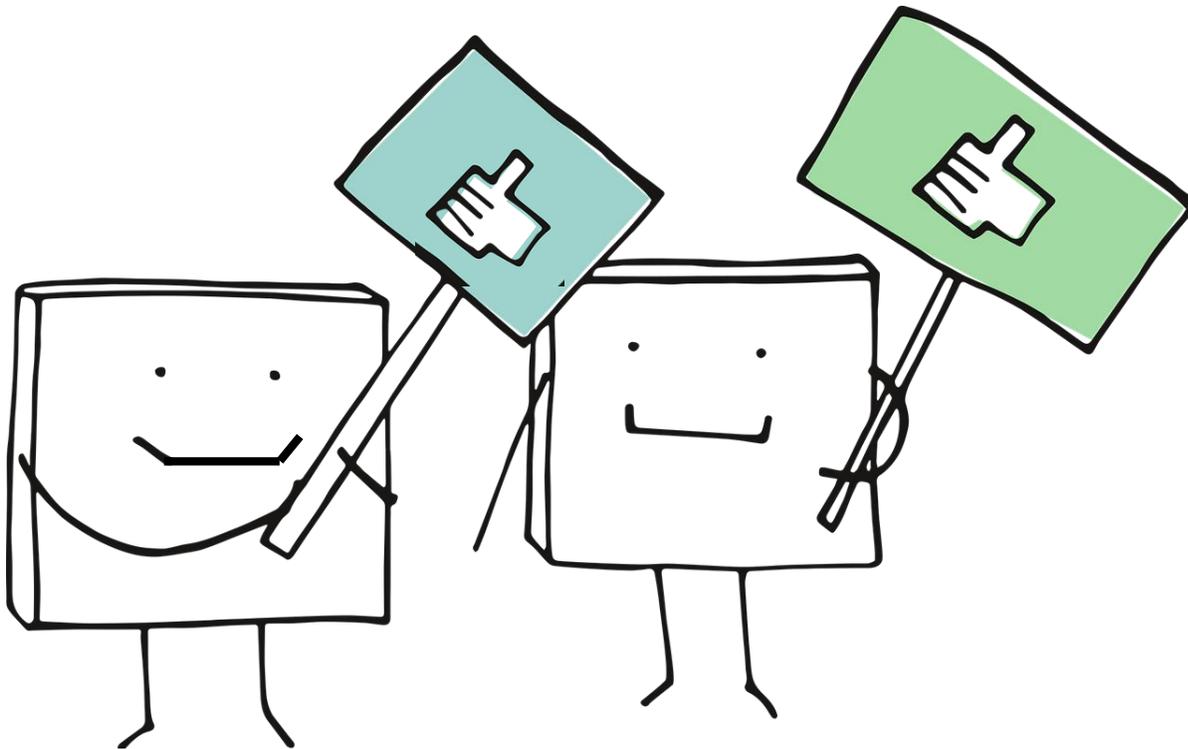
Mayrberger & Hofhues (2013). Akademische Lehre braucht mehr Open Educational Practices für den Umgang mit Open Educational Resources.

Praxistipp

CHECKLISTE

Ich möchte meine eigenen Materialien als OER zur Verfügung stellen.

Eine Checkliste mit sieben Punkten, die Sie beachten sollten



CHECKLISTE

Ich möchte meine eigenen Materialien als OER zur Verfügung stellen.

Eine Checkliste mit sieben Punkten, die Sie beachten sollten

Aller Anfang ist schwer, das gilt natürlich auch für die erste Veröffentlichung von eigenen Materialien unter einer freien Lizenz. Wer Open Educational Resources (OER) freigeben möchte, bekommt mit der folgenden Checkliste konkrete Hinweise an die Hand, die den Veröffentlichungsprozess begleiten können.

- Prüfen Sie, ob eine freie Lizenz das Richtige für Ihr Werk ist.**
Die zwei Prüffragen lauten: *Wollen Sie, dass dieser Inhalt möglichst weite Verbreitung findet? Sind Sie bereit, dafür ein Stück weit die Kontrolle über das was mit dem Inhalt weiter geschieht abzugeben?*
- Prüfen Sie, ob Sie alleine berechtigt sind, die Lizenz zu erteilen.**
Um ein Werk zu lizenzieren, dürfen nicht die Rechte Dritter verletzt werden. Das bedeutet, dass Sie der alleinige Urheber sein müssen. Außerdem ist zu prüfen, ob z.B. bei einem Werk, das beruflich erstellt wurde, auch Rechte des Arbeitgebers betroffen sind.
- Wählen Sie die Lizenz, die am besten zu Ihren Bedürfnissen passt.**
Es gibt verschiedene Lizenzen, unter denen Sie wählen können. Einen Überblick und eine Entscheidungshilfe liefert der wb-web-Artikel „Die CC-Lizenzen im Überblick – Welche Lizenz für welche Zwecke?“
- Geben Sie an, in welcher Weise die Namensnennung erfolgen soll.**
Sie können als Lizenzgeber bestimmen, in welcher Weise die Namensnennung (Attribution) erfolgen soll. Dies kann Ihr Name und / oder ein Pseudonym und / oder eine Institution sein.
- Stellen Sie begleitende Meta-Angaben bereit.**
Häufig sind Materialien nicht 100%ig selbsterklärend. Dann ist es hilfreich, begleitende Informationen zur Einordnung zu liefern, um mögliche Kontexte für die Verwendung der Materialien zu erklären.





Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Deutsche
UNESCO-Kommission

Definition

Open Educational Resources (OER) sind „Lehr-, Lern- und Forschungsressourcen in Form jeden Mediums, digital oder anderweitig, die **gemeinfrei** sind oder unter einer **offenen Lizenz** veröffentlicht wurden, welche den kostenlosen **Zugang** sowie die kostenlose **Nutzung, Bearbeitung** und **Weiterverbreitung** durch Andere ohne oder mit geringfügigen Einschränkungen erlaubt. Das Prinzip der offenen Lizenzierung bewegt sich innerhalb des bestehenden Rahmens des **Urheberrechts**, wie er durch einschlägige internationale Abkommen festgelegt ist, und respektiert die Urheberschaft an einem Werk.“ (*Pariser Erklärung zu Open Educational Resources, UNESCO Weltkongress, 2012*)